

Bibel für Kinder  
zeigt:

Auf  
Wiedersehen  
Pharao!



Text: Edward Hughes

Illustration: Janie Forest; Alastair Paterson

Adaption: Lyn Doerksen

Auf der Basis des englischen Originaltexts  
nacherzählt von Markus Schiller

Produktion: Bible for Children  
[www.M1914.org](http://www.M1914.org)

©2021 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren  
oder drucken aber nicht verkaufen.





Pharao war  
wütend!



Durch  
Mose  
hatte



ihm Gott befohlen,  
die israelitischen  
Sklaven aus  
Ägypten ziehen zu  
lassen. Aber er  
weigerte sich.

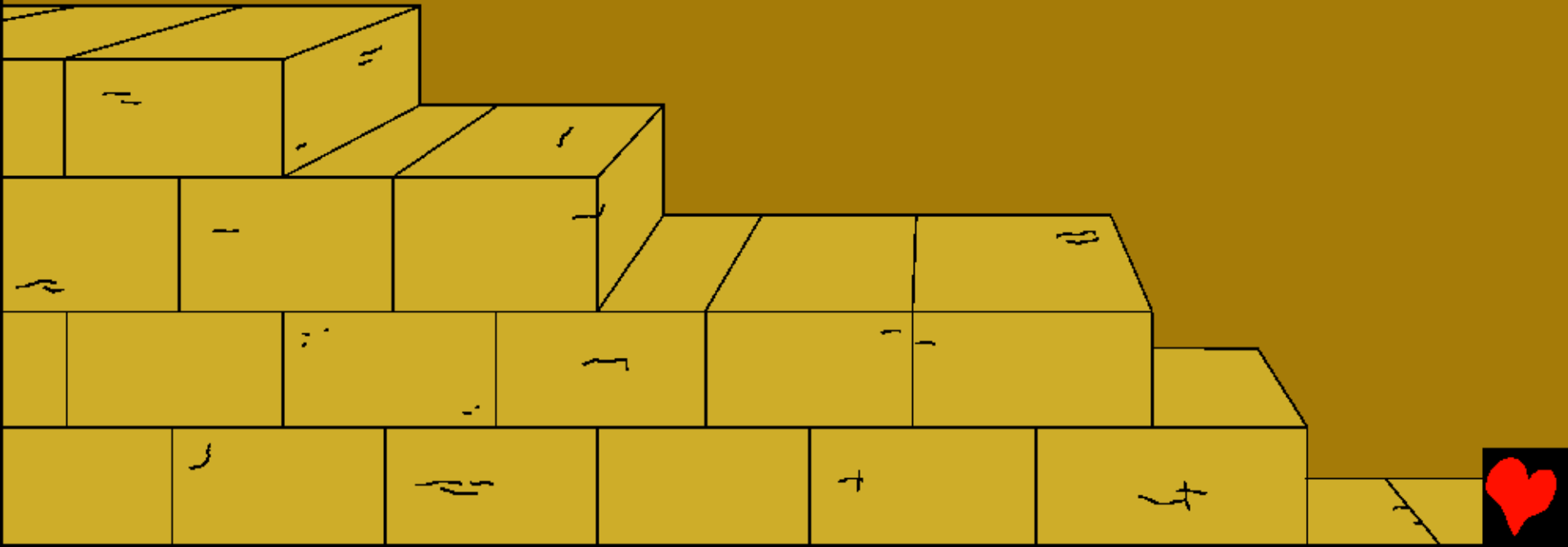


„Lasst  
sie  
noch

härter  
arbeiten!“, befahl  
Pharao seinen  
Sklavenaufsehern.  
Jetzt ging es den  
Israeliten noch  
schlechter.



„Sammelt ab jetzt euer Stroh selber. Wir stellen es euch nicht mehr zur Verfügung.“



Aber ihr müsst  
die gleiche Menge  
Ziegel herstellen." So  
lautete Pharaos

neuer Befehl.



Die Aufseher  
peitschten einige  
Sklaven, ...





... weil diese nicht  
ausreichend Zeit  
hatten um Stroh  
zu sammeln und  
genügend Ziegel  
herzustellen.





Die Leute  
machten  
Mose und  
Aaron  
für ihre  
Probleme

verantwortlich.





Mose fand  
einen Ort  
zum Beten.  
„O Herr,“  
rief er, „Du  
hast Dein

Volk immer  
noch nicht  
befreit.“





„Ich bin  
der HERR.  
Ich werde  
euch aus  
Ägypten  
herausführen,“  
antwortete  
Gott.



Dann  
schickte  
Gott Mose  
und Aaron  
zurück

zum Pharao.



Als der  
mächtige  
Herrscher  
von Mose  
und Aaron

ein Zeichen  
Gottes  
sehen  
wollte, ...



... verwandelte  
sich Aarons  
Stab in eine  
Schlange.





„Ruft meine  
Zauberer,“  
schrie  
Pharao.





Als die ägyptischen Zauberer ihre Stäbe auf den Boden warfen, verwandelten sie sich auch in Schlangen.





Aber Aarons  
Stab verschlang  
die anderen.  
Immer noch  
weigerte sich  
Pharao, das Volk  
ziehen zu lassen.



Am nächsten Morgen trafen Mose  
und Aaron den Pharao am Fluss. Als  
Aaron seinen Stab



Die Menschen konnten es nicht mehr trinken und die Fische starben.



Aber Pharao blieb hart. Er würde es den Israeliten nicht erlauben, Ägypten zu verlassen!



Wieder sagte Mose zu Pharao,  
er solle Gottes Volk  
gehen lassen.

Aber er  
weigerte sich  
erneut. Da  
schickte Gott  
eine andere  
Plage: Ganz  
Ägypten war  
voller ...



... Frösche; jedes Haus, jeder Raum, sogar die Backöfen.



Betet für mich, dass Gott die Frösche wegnimmt," bat Pharao, „dann will ich euer Volk gehen lassen.“



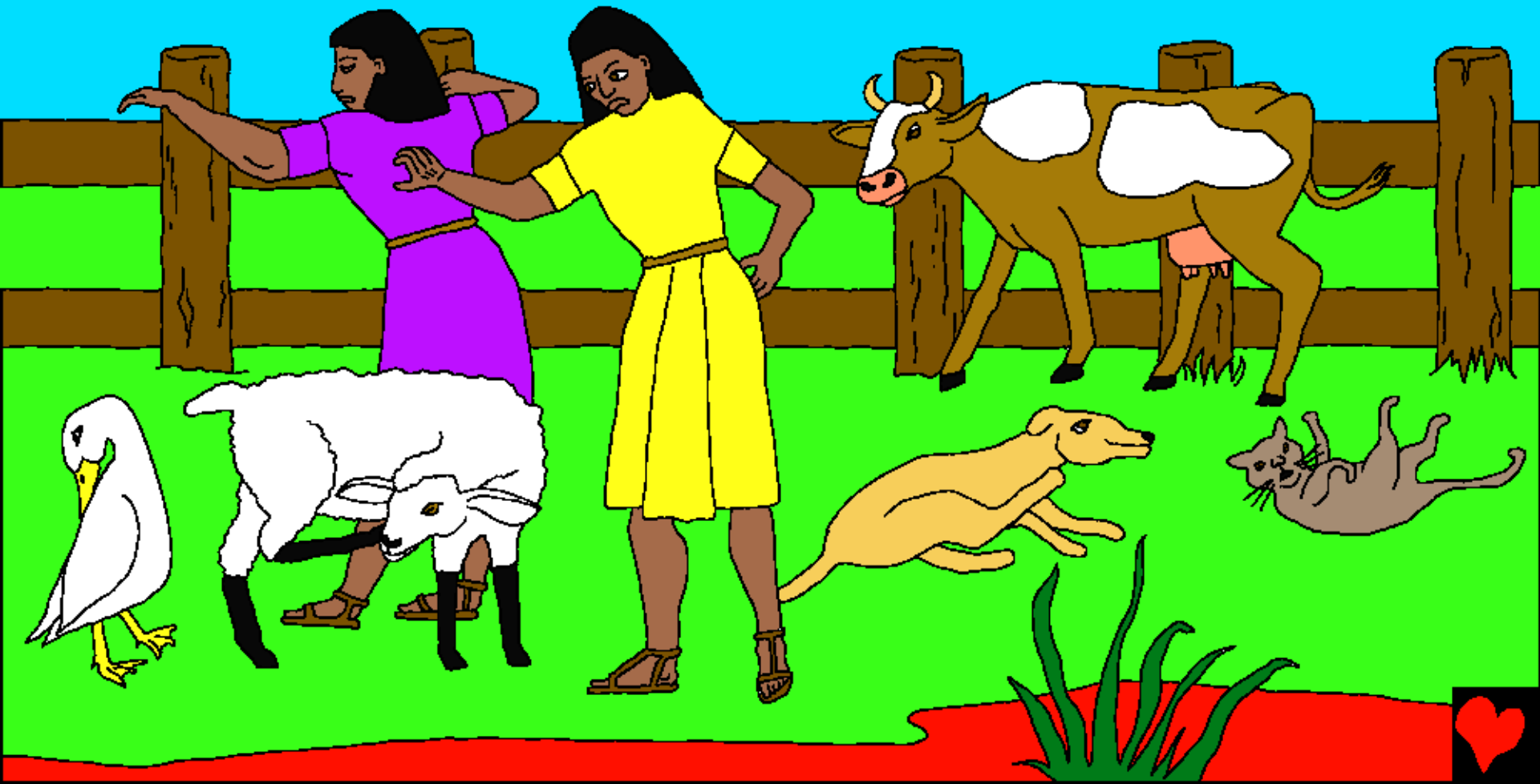


Aber nachdem  
die Frösche  
weg waren,  
änderte  
Pharao seine  
Meinung. Er  
würde die  
Sklaven nicht  
befreien.

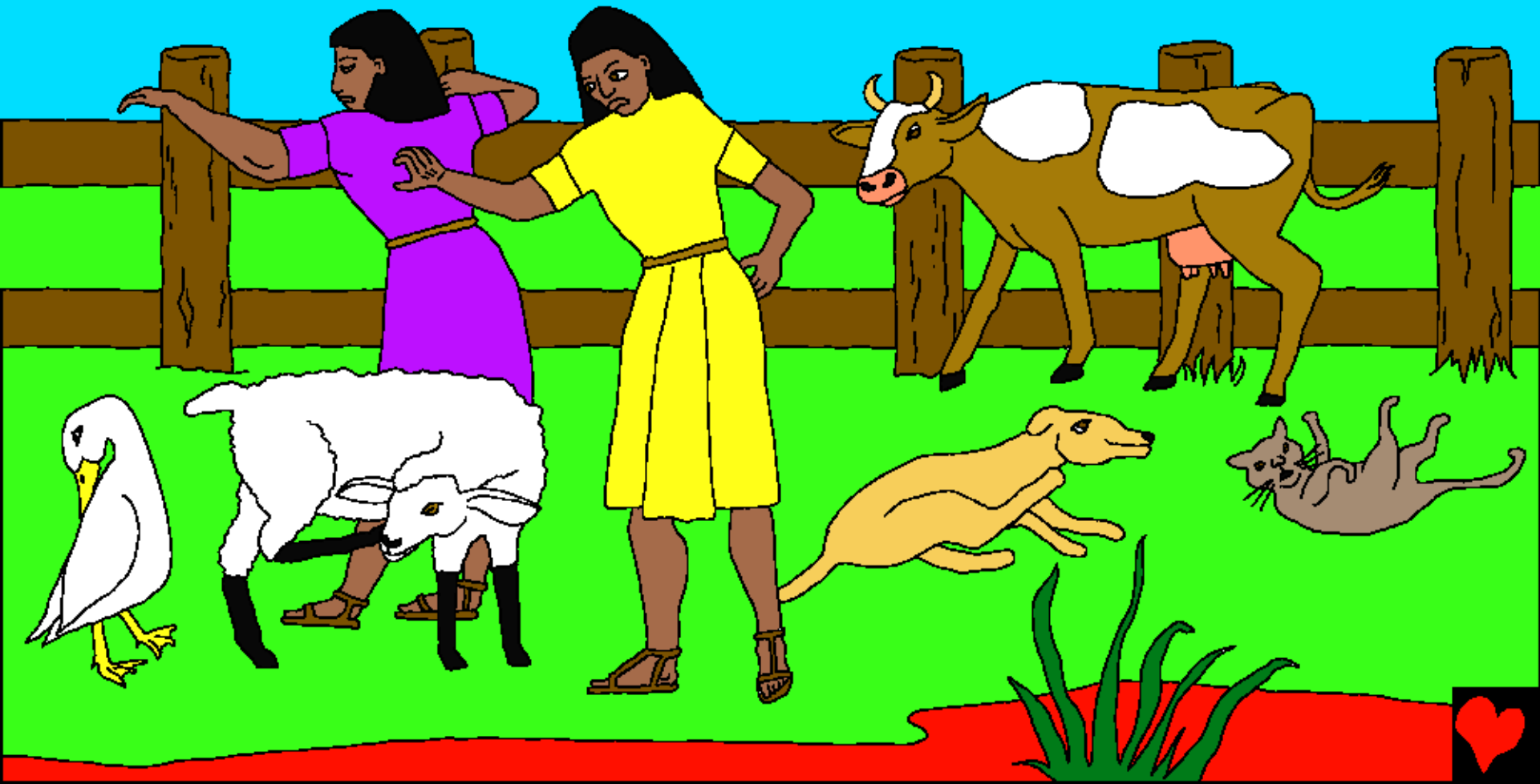


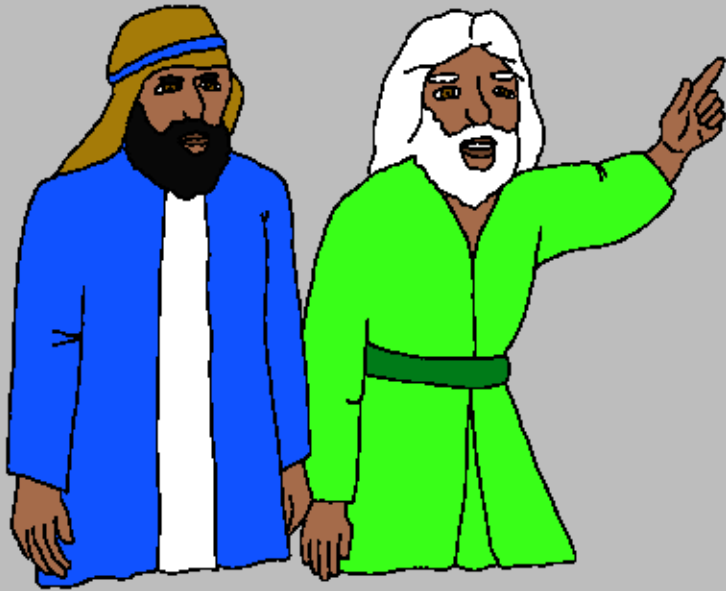


Gott schickte dann Milliarden von kleinen Stechmücken.



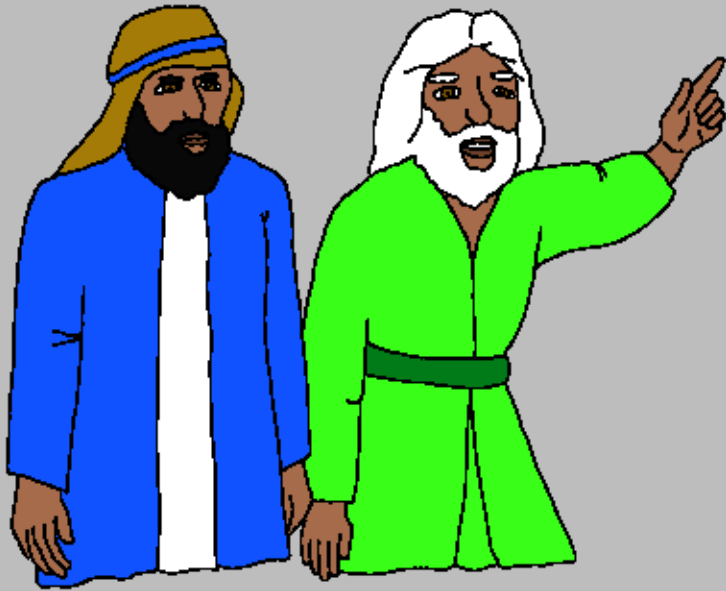
Jeder Mensch und jedes Tier wurde von ihnen gestochen, aber Pharao gab noch nicht nach.





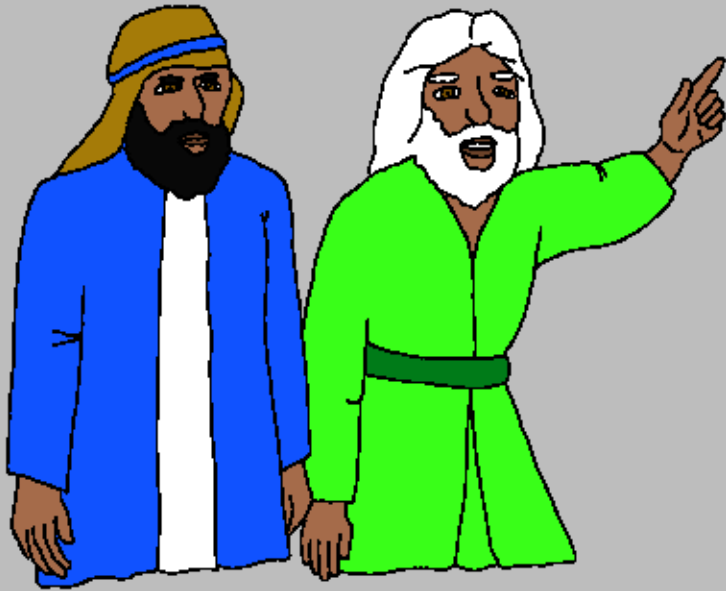
Danach  
schickte Gott  
Fliegenschwärme,  
dann Pest,  
danach  
Geschwüre.





Die  
Menschen  
litten  
fürchterlich.





Immer noch  
leistete Pharao  
Widerstand  
gegen Gott.





Nach dieser Plage  
schickte Gott  
Schwärme von  
Heuschrecken,  
die jede  
Grünpflanze  
im Land  
abfraßen.



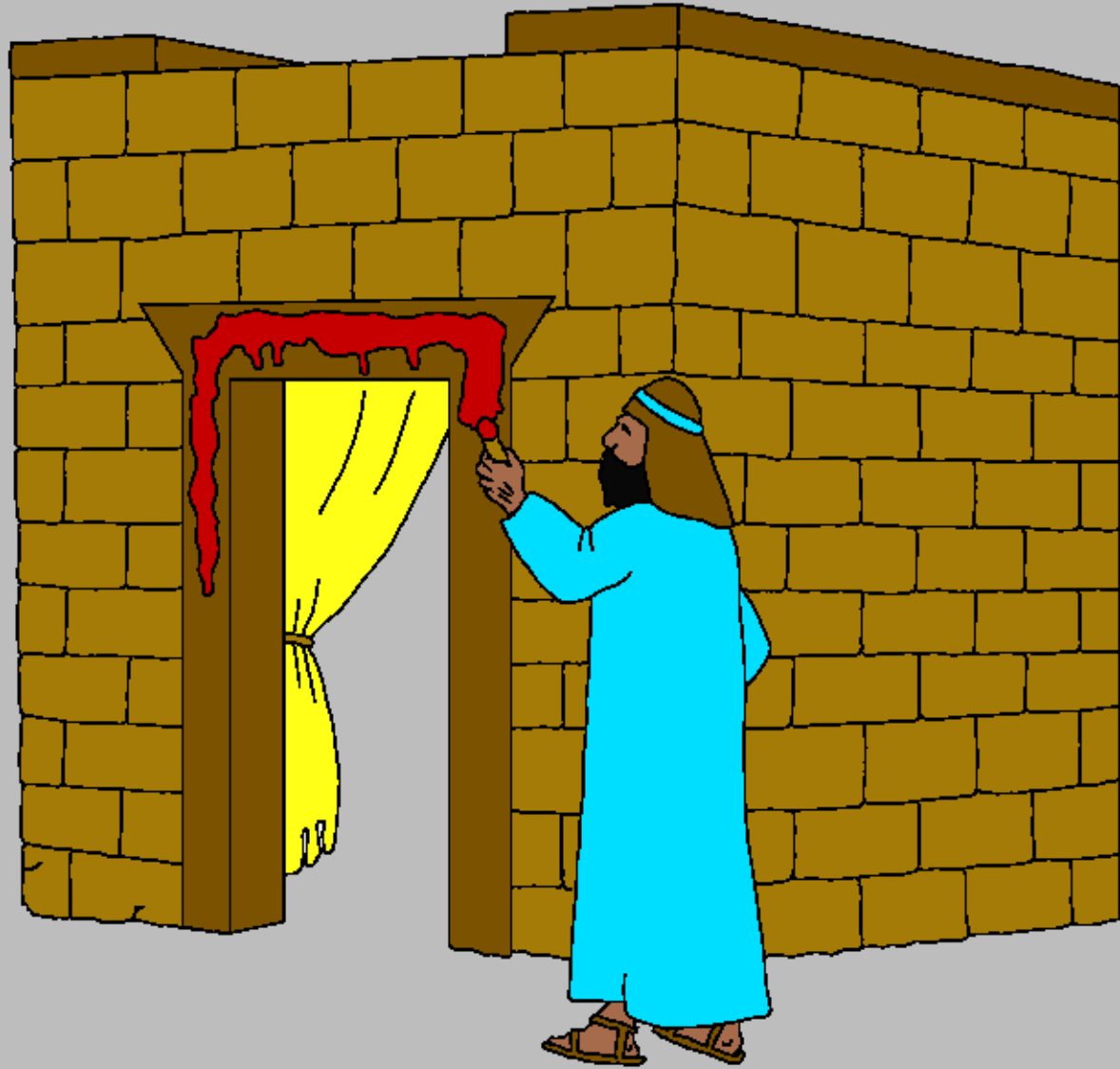


Dann machte Gott eine  
völlige Finsternis, die  
drei Tage dauerte.

Aber der Pharao  
blieb hartnäckig  
und ließ die  
Israeliten  
nicht frei.

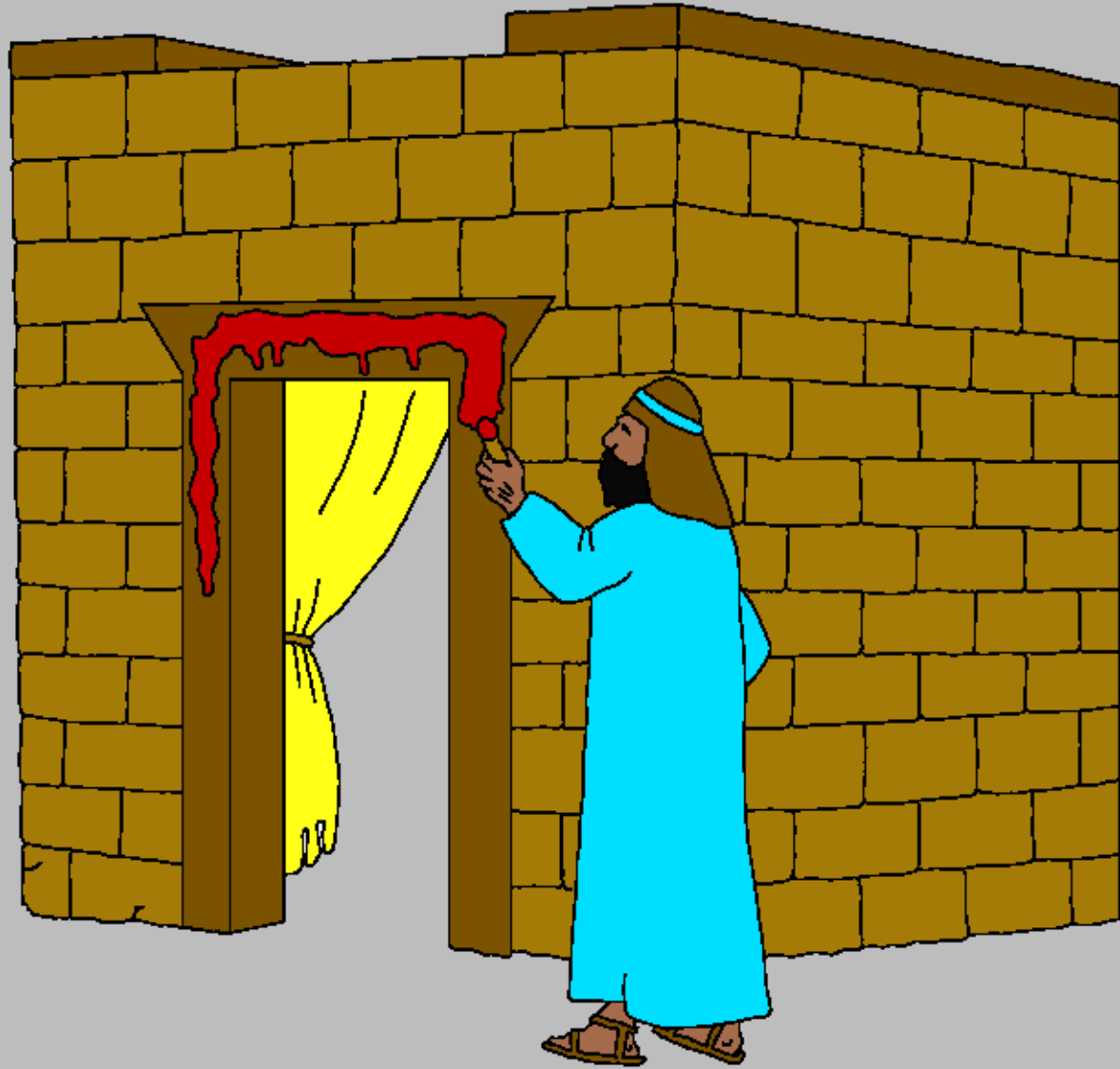


„Ich werde  
noch eine  
letzte Plage  
schicken. Um  
Mitternacht  
sollen alle ...

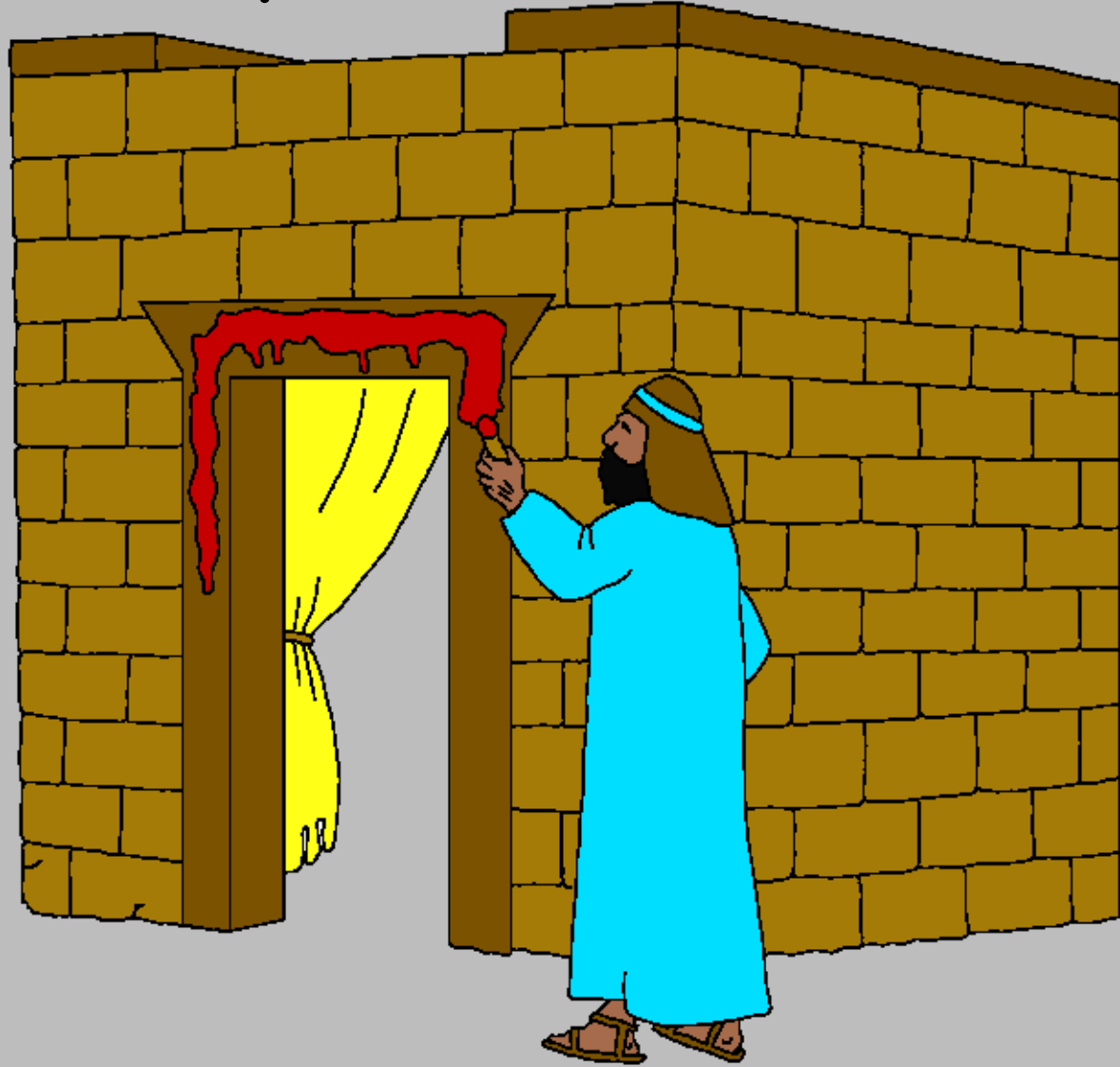




... Erstgeborenen der  
Menschen  
und des  
Viehs  
sterben."



Den Israeliten versprach Gott,  
sie sollten  
verschont  
werden,  
wenn  
sie das  
Blut eines  
Lammes  
an ihre  
Türpfosten  
streichen würden.





Um Mitternacht  
gab es ein großes  
Geschrei in  
Ägypten, ...





... denn in jedem  
Haus war  
mindestens  
ein Mensch  
gestorben.





„Zieht weg,“ bat  
Pharao den Mose.  
„Geht, dient dem  
HERRN.“





Schnell hatte  
Gottes Volk die  
Grenze Ägyptens  
überquert.





Gott gab Mose den Auftrag,  
an das Passahfest zu  
denken, ...





... weil der Engel Gottes an diesem  
Tag an den Häusern der Israeliten

vorbeigegangen war,  
aber den Pharao und  
sein Volk geschlagen hatte.







Nach 430 Jahren in  
Ägypten war Gottes  
Volk jetzt frei.





Gott  
führte  
sie bei

Tag durch eine Wolkensäule und  
bei Nacht durch eine Feuersäule.





Aber Pharao  
war noch  
nicht fertig  
mit den  
Israeliten.  
Wieder  
vergaß er  
Gott.





Und wieder  
änderte er  
seine Meinung.  
Er versammelte  
seine Armee und  
sie verfolgten die  
Israeliten.



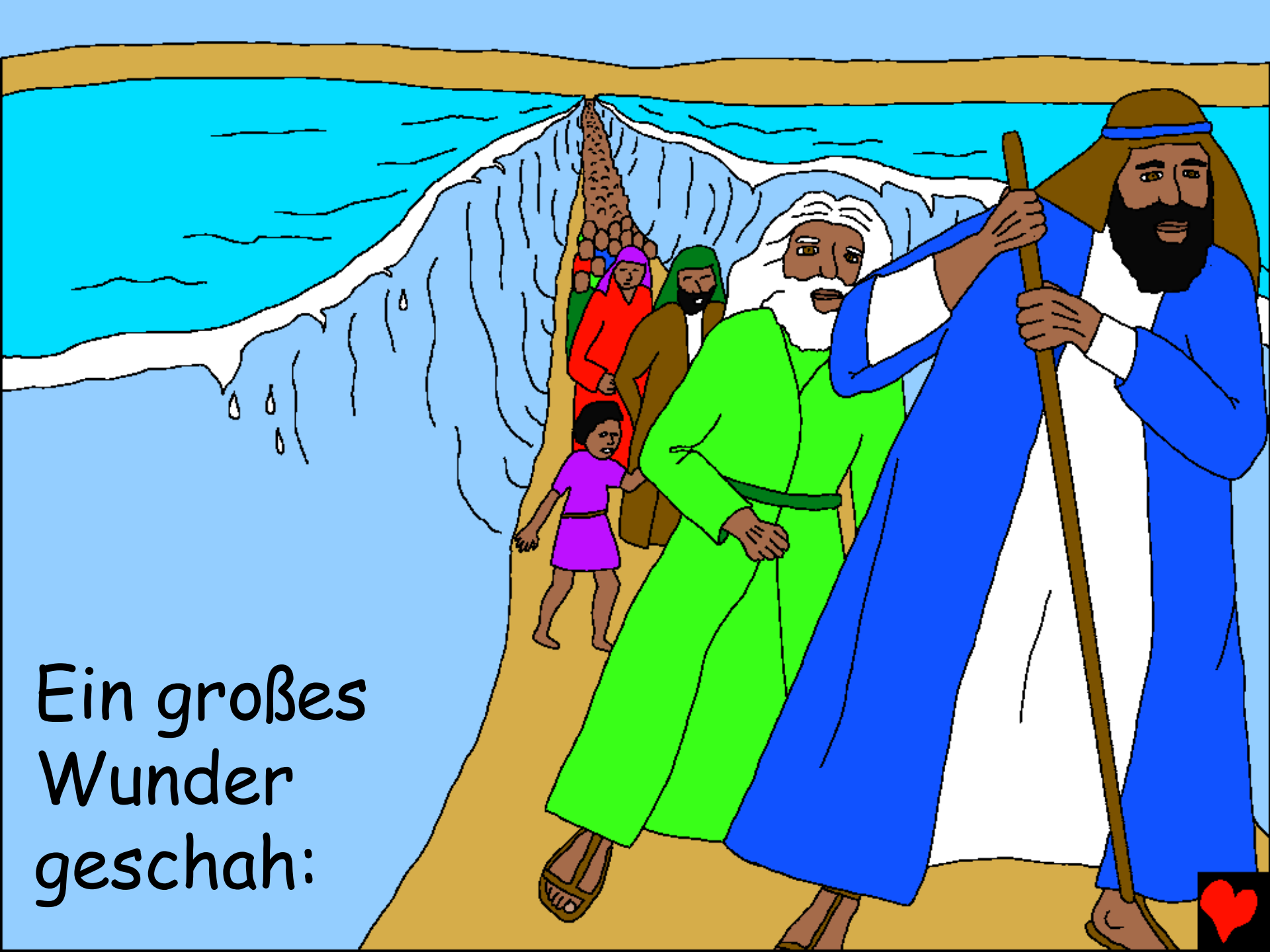


Bald hatten sie  
sie eingeholt  
und sie  
zwischen  
dem Meer  
und den Klippen  
eingeschlossen.



„Der HERR wird für euch kämpfen,“ sagte Mose. Er ging zum Wasser und streckte seinen Arm aus.





Ein großes  
Wunder  
geschah:



Gott  
öffnete  
einen Weg  
mitten  
durch das  
Meer.





Das Volk  
konnte sicher  
durchgehen.



Dann galoppierte  
Pharaos Armee in  
das Rote Meer.



„Jetzt werden wir sie fangen,“  
dachten die Soldaten. Aber  
Gott ließ das Wasser  
zurückströmen.



Die mächtige ägyptische Armee ging unter und ertrank. Jetzt wußte Pharao, dass der Gott Israels der Herr über alles war.



„Auf Wiedersehen Pharao!“

Die Geschichte aus Gottes Wort,  
der Bibel,

steht im

2 Buch Mose, 4 bis 15

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt  
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben.  
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe  
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen  
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus  
starb am Kreuz als Strafe für unsere  
Sünden. Jesus wurde von den Toten  
auferweckt und kehrte in den Himmel  
zurück. Deshalb kann Gott unsere  
Sünden vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist.

Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

